

Lateinische Stilübungen II / Lateinische Sprache und Grammatik II

Text 10 (Cic. *de orat.* 2, 240-241)

Es gibt nämlich zwei Arten des Witzes, von denen die eine in der Sache, die andere in der Formulierung liegt. Um die Sache geht es, wenn man irgendetwas wie eine Anekdote (*fabella*) erzählt, wie du (es) einmal, Crassus, gegen Memmius (getan hast): Er (d.h. Memmius) habe Largius in den Arm gebissen, als er mit ihm in Tarracina um eine Freundin gerauft habe – eine komische, und dennoch ganz von dir erfundene Geschichte. Du hast (sogar noch) einen Schluss hinzugefügt: In ganz Tarracina hätten damals an allen Wänden die Buchstaben L.L.L.M.M. gestanden (=eingeschrieben). Auf deine Frage, was das bedeute, habe dir ein alter Mann aus der Stadt gesagt: *Lacerat lacertum Largi mordax Memmius*.

Ihr seht, wie witzig, elegant und wirkungsvoll (*oratorius*) sich diese Art ausnimmt, gleichgültig, ob (sei es, dass) man etwas hat, was man wahrheitsgemäß erzählen kann, was man (aber) trotzdem noch mit kleinen Lügengeschichten garnieren muss (*aspergere mendaciunculis*), oder (sei es, dass) ob man etwas erfindet.